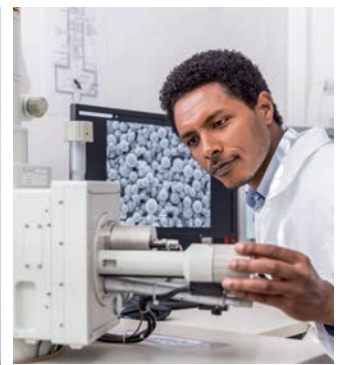


Internationalisierungsstrategie

der Leibniz Universität Hannover



Inhalt

1. Allgemeines	4
2. Lehre und Studium	5
2.1 Outgoings: Auslandsaufenthalte von Studierenden der Leibniz Universität	5
2.2 Incomings: Internationale Studierende	6
2.3 Lehrende	6
3. Forschung	7
4. Strategische Partnerschaften und Kooperationen	8
5. Verwaltung, Beratung, Dienstleistung	9
5.1 Dienstleistungen	9
5.2 Willkommenskultur	9
5.3 Beratungsservice: Kontakt und Austausch	9
5.4 Sichtbarkeit und Anreizsystem	9
5.5 Monitoring	10
5.6 Marketing und Kommunikation	10
5.7 Sprachenpolitik	10
5.8 Alumni	10
6. Anlagen	11



1. Allgemeines

Die Internationalisierungsstrategie der Leibniz Universität Hannover (LUH) baut auf ihrem Leitbild auf, welches der Internationalität einen hohen Stellenwert beimisst.

Die Strategie orientiert sich an den folgenden grundlegenden Prinzipien:

- Ein internationales Forschungs-, Lehr- und Lernumfeld bieten.
- Die Lehre und Forschung der Leibniz Universität international sichtbar machen.
- Studierende für den internationalen Arbeitsmarkt qualifizieren und sie zu Weltbürgern ausbilden.

Die Strategie wirkt auf vier Ebenen, die im Folgenden mit ihren Zielen und entsprechenden Maßnahmen vorgestellt werden:

- Lehre und Studium
- Forschung
- Strategische Partnerschaften und Kooperationen
- Verwaltung, Beratung und Dienstleistung

Die Internationalisierung ist eng mit der Sprachenpolitik an der Leibniz Universität Hannover verknüpft. Die Sprachenpolitik definiert ein Konzept der Mehrsprachigkeit, das sowohl die Rolle des Englischen und des Deutschen, aber auch anderer Sprachen fachspezifisch und bedarfsorientiert festlegt und dabei alle Dimensionen der Hochschulaktivitäten und -strukturen berücksichtigt. Die Sprachenpolitik ist in einem eigenen Dokument definiert und dort näher ausgeführt; daher werden sprachliche Implikationen der Internationalisierung hier nur punktuell erwähnt.

Der Prozess der Internationalisierung wird flankiert von den Grundsätzen des Diversity Managements der LUH. Dementsprechend wird kulturelle Vielfalt aller Universitätsangehörigen als Ressource begriffen und als Element globaler Bildung gefördert.

Die Internationalisierung an der Leibniz Universität Hannover orientiert sich an generellen, übergreifenden, zentralen Zielen der Universität. Daneben gibt es in den Fakultäten fachspezifische Bedürfnisse für die Ausgestaltung der internationalen Aktivitäten. Daher gestaltet sich der Internationalisierungsprozess als Wechselspiel zwischen zentral und dezentral: Die vorliegende zentrale Strategie gilt übergeordnet für die gesamte Universität; die Fakultäten gestalten diese aus und adaptieren sie entsprechend ihren jeweiligen Spezifika.

Ziele

Internationalisierungsstrategie

1. Entwicklung und Anpassung übergeordneter (zentraler) und fachspezifischer Handlungsfelder und Internationalisierungsmaßnahmen
2. Klarer Umsetzungsplan, verknüpft mit transparentem Monitoring

Maßnahmen

- Das Thema Internationalisierung ist Bestandteil der Entwicklungsplanung der Universität und der Fakultäten
- Das Team International bearbeitet das Thema und erarbeitet Maßnahmen
- In den Fakultäten und Gremien wird regelmäßig zum Thema Internationalisierung berichtet

2. Lehre und Studium

Studierenden wird an der Leibniz Universität Hannover ein internationales Umfeld geboten, das sie auf eine Zukunft in der globalisierten Arbeitswelt vorbereitet und sie als globale Bürgerinnen und Bürger ausbildet. Dazu hat die LUH international ausgerichtete Studiengänge eingerichtet (Internationalisation@home) und verstärkt die Begeisterung für Auslandsaufenthalte.

Entsprechend der Sprachenpolitik der Leibniz Universität wird Mehrsprachigkeit bei allen Studierenden unterstützt. Dabei kommt den Sprachen Deutsch und Englisch besondere Bedeutung zu, in geeigneten Studiengängen werden aber auch andere Sprachen in das Lehrangebot integriert.

Die internationale Ausrichtung wird erreicht, indem mehr englischsprachige Masterprogramme angeboten werden, u.a. Double Degree Programme, die auch sehr attraktiv für internationale Partneruniversitäten sind. Ein verlässliches Angebot an Veranstaltungen in englischer Sprache wird in Masterprogrammen mit mindestens 30 CP vorgehalten. Auch bei Bachelorstudierenden wird die englische Sprachkompetenz gefordert und gefördert – etwa durch englischsprachige Veranstaltungen und fachsprachliche Englischkurse im Wahlpflichtbereich.

Diese Ziele wirken zum einen nach innen auf die eigenen Studierenden, aber auch nach außen auf die internationalen Studierenden. Beispielsweise wird das verlässliche Angebot englischsprachiger Veranstaltungen die Internationalisierung der Curricula bewirken und somit die lokalen Studierenden besser für den internationalen Arbeitsmarkt qualifizieren. Darüber hinaus führt es zu einer erhöhten Attraktivität der Leibniz Universität als Studienstandort für internationale Studierende, sowohl für Austauschstudierende als auch für Studierende, die hier einen Abschluss anstreben. Internationale Studierende werden durch entsprechende Deutschangebote im Wahl- oder Wahlpflichtbereich auch für den lokalen Arbeitsmarkt qualifiziert.

2.1 Outgoings: Auslandsaufenthalte von Studierenden der Leibniz Universität

Die Umsetzung der Ziele erfolgt größtenteils durch die Fakultäten, die diese für sich spezifizieren und adaptieren. Beispielsweise legen sie konkrete Zielzahlen fest, führen Werbemaßnahmen in den Studiengängen durch und sorgen dafür, dass durch Kooperationen genügend Austauschplätze im Ausland vorhanden sind. Die Fakultäten werden unterstützt durch das Fachsprachenzentrum, das Hochschulbüro für Internationales, die zentralen Einrichtungen sowie die Verwaltung allgemein.

Ziele Lehre und Studium

1. In jeder Fakultät wird mindestens ein englischsprachiger Master angeboten
2. In Masterstudiengängen werden grundsätzlich englischsprachige Veranstaltungen im Umfang von mind. 30 CP angeboten
3. Englischen Sprachkompetenz wird bereits im Bachelorstudium gefördert
4. Deutsche und internationale Studierende erlernen die deutsche und englische Fach- und Wissenschaftssprache ihres Studienfaches

Ziele Outgoings

1. Anzahl der Studierenden erhöhen, die studienbezogene Auslands- erfahrung machen

Maßnahmen

- Fakultäten definieren spezifische Zielzahlen
- Einrichtung von Mobilitätsfenstern und Mobilitäts erleichterungen; transparente und flexible Anerkennungspraxis
- Englische Elemente auch im Bachelorstudium
- Aktive Bewerbung von Studienaufenthalten im Ausland
- Sprachkurse für wichtige Zielländer
- Vermittlung interkultureller Kompetenz
- Bereitstellung einer ausreichenden Zahl an Austauschplätzen durch Kooperationsvereinbarungen

2.2 Incomings: Internationale Studierende

Die Leibniz Universität orientiert sich am „Nationalen Kodex für das Studium von Ausländern an deutschen Hochschulen“ um qualifizierten internationalen Studierenden, Promovierenden und (Nachwuchs-) Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern einen verlässlichen Rahmen und Mindeststandards für die Bereiche „Information und Werbung, Zulassung, Betreuung und Nachbetreuung“ zu bieten.

Die Attraktivität der Leibniz Universität wird durch ein interessantes Studienangebot und Lehrangebot deutlich erhöht. Hierzu zählen neben englischsprachigen Masterprogrammen auch Double Degree Programme sowie Kurzzeitprogramme. Letztere haben ein großes Potential: Durch sie können internationale Studierende die Universität kennen lernen und bekommen Lust auf ein längeres Studium (z.B. Science and Engineering Research Projects Program, FabLab etc.).

Mit dem „Hannover Modell“ werden Studierende bereits in ihren Heimatländern auf einen Studienaufenthalt an der Leibniz Universität vorbereitet. Dieses Modell wird seit vielen Jahren erfolgreich durch die Fakultät Elektrotechnik und Informatik vor allem in China durchgeführt. Hierdurch können internationale Studierende auch für deutschsprachige Masterprogramme gewonnen werden.

Fakultäten werden dabei unterstützt, internationale Studiengänge zu konzipieren und durchzuführen, indem sie von der Erfahrung anderer partizipieren. Auch werden sie bei Marketingmaßnahmen unterstützt (z.B. attraktive Bewerbung englischer Masterprogramme durch E-Broschüren).

Von großer Bedeutung für die Integration und damit nicht zuletzt auch für den Studienerfolg, ist die Vernetzung internationaler und einheimischer Studierender. Dies kann strukturell in den Studienplänen angelegt werden, beispielsweise durch gemeinsame Veranstaltungen von einheimischen und internationalen Studierenden (gemischte Gruppen) und den Einsatz von studentischen Mentorinnen und Mentoren, aber auch durch ein umfangreiches Programm an Sprachtandems. Unter dem Dach des Welcome Centers (siehe 5.2) sollen Kommunikations- und Beratungsangebote gebündelt und Begegnungsräume geschaffen werden.

2.3 Lehrende

Um ein attraktives Angebot auch in englischer Sprache zu schaffen, müssen Lehrende manche ihrer Veranstaltungen auf Englisch umstellen. Hierfür sind die Voraussetzungen zu schaffen, indem sie in der Gestaltung und Durchführung ihrer Kurse unterstützt werden und auch im Umgang mit englischsprachigen Studierenden bzw. gemischten Gruppen interkulturell geschult werden. Darüber hinaus sind Aufenthalte an internationalen Standorten in Form von Kurzzeitdozenturen sehr gut geeignet, um einerseits einen Einblick in eine andere Lernkultur zu bekommen und andererseits ihre Fähigkeiten zu erweitern. Daher sollen Lehrende zur Wahrnehmung von Auslandsaufenthalten ermuntert werden. Ähnlich bereichernd für die Studierenden kann ein Aufenthalt internationaler Gastdozentinnen und Gastdozenten an der Leibniz Universität wirken. Daher werden beiderseitige Mobilitäten erhöht. Dies kann etwa durch das Erasmus+-Programm unterstützt werden.

Neben der Wissensvermittlung in englischer Sprache ist ein weiteres Ziel die Einbeziehung internationaler Fachelemente in die Curricula. Hierbei sollen die Lehrenden durch die zentralen Einheiten unterstützt werden.

Ziele Incomings

1. Anzahl der qualifizierten Studierenden aus dem Ausland erhöhen
2. Studienerfolg der internationalen Studierenden sichern und erhöhen
3. Soziale und fachliche Integration der internationalen Studierenden fördern

Maßnahmen

- Angebot an Kurzzeitprogrammen bzw. -projekten ausweiten
- Ausweitung des Hannover Modells auf weitere Fächer und Regionen
- Adäquate Bewerbung der internationalen Programme durch strategische Marketingmaßnahmen
- Anpassung der Verwaltungsprozesse
- Fördern der Vernetzung internationaler und einheimischer Studierender
- Englischsprachiges Angebot auch für Bachelorstudierende aus dem Ausland
- Bereitstellung eines umfassenden Sprachangebots Deutsch
- Best Practices-Leitfaden für die Konzipierung von internationalen Studiengängen und Double Degree Programmen entwickeln

Ziele Lehrende

1. Internationalisierung der Lehre und Curricula

Maßnahmen

- Steigerung der Mobilität von Lehrenden (in und out)
- Bewerbung, Unterstützung und Erleichterung von Auslandsaufenthalten
- Förderung der interkulturellen Kompetenz durch spezielle Kursangebote
- Unterstützung bei der Gestaltung von englischsprachigen bzw. internationalen Lehrelementen

3. Forschung

Die Leibniz Universität Hannover unterhält Forschungskontakte in die ganze Welt. Sie möchte ihre internationale Sichtbarkeit und Vernetzung noch verstärken. Dies betrifft insbesondere die Durchführung kooperativer Forschungsprogramme und Programme zur strukturierten Promotion. Der hierfür erforderliche Austausch soll durch Forschungsaufenthalte gefördert werden. Hierzu werden sowohl die Einladung renommierter Gastwissenschaftlerinnen und Gastwissenschaftler an die Leibniz Universität als auch die Mobilität von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern der Leibniz Universität erhöht.

Wichtigste Basis in der Forschung sind ausgezeichnete (Nachwuchs-)wissenschaftlerinnen und -wissenschaftler sowie Promovierende. Zu ihrer Rekrutierung werden proaktive Maßnahmen ergriffen. Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler sowie Promovierende werden durch geeignete Maßnahmen auf die Angebote der Leibniz Universität aufmerksam gemacht (u.a. Bündelung von Stellenausschreibungen, Einladung zur Vorstellung der Forschung und des Umfelds; Betreuungs- und Sprachangebot für internationale Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler und deren Angehörige).

Zur Erhöhung der Sichtbarkeit dienen u.a. herausragende internationale Projekte (inkl. ERC, Internationale Graduiertenkollegs), gemeinsame Publikationen mit internationalen Forscherinnen und Forschern, Organisation von internationalen Konferenzen an der Leibniz Universität). Daher werden diese Elemente gefördert und unterstützt.

Das Research Alumni Programm, welches für den Bereich des Forschungsschwerpunkts QUEST (Center for Quantum Engineering and Space-Time Research) bereits erfolgreich praktiziert wird, soll ausgeweitet werden. Dabei werden LUH-Alumni zu Botschafterinnen und Botschaftern, um den Wissenschaftsnachwuchs für die Forschung an der Leibniz Universität zu begeistern.

Ziele Forschung

1. Erhöhung der Internationalen Sichtbarkeit der Forschung
2. Erhöhung der Anzahl internationaler Gastwissenschaftlerinnen und Gastwissenschaftler
3. Rekrutierung exzellenter (Nachwuchs-) Wissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern sowie Doktoranden und Doktorandinnen
4. Steigerung der Mobilität von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern (Forschungsaufenthalte)

Maßnahmen

- Informationsveranstaltungen zu ERC, AvH-Programmen., sowie internationalen GRKs
- Ausarbeitung eines Anreizsystems für deren Einwerbung
- Proaktive Rekrutierung exzellenter internationaler Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen
- Ein attraktives und informatives Angebotsportal zur Rekrutierung von Nachwuchswissenschaftlerinnen, -wissenschaftlern sowie Doktoranden und Doktorandinnen
- Unterstützung bei Durchführung von internationalen Veranstaltungen an der Leibniz Universität Hannover
- Ausweitung des Research Alumni Programms der Leibniz Universität Hannover

4. Strategische Partnerschaften und Kooperationen

Die Leibniz Universität vernetzt sich weltweit mit Schwerpunktregionen, mit denen besondere, strategische Partnerschaften eingegangen werden. Dies sind Partner, die eine ähnliche Struktur aufweisen und mit denen eine Zusammenarbeit auf verschiedenen Ebenen (Lehre, Forschung, Verwaltung) praktiziert wird. Die LUH unterhält beispielsweise mit der „Peter der Große Polytechnischen Universität St. Petersburg“ eine solche Partnerschaft. Derzeit wird die Zusammenarbeit mit der Tongji Universität in Shanghai in ähnlicher Weise ausgeweitet.

Die Leibniz Universität pflegt eine Vielzahl von internationalen Kooperationen auf Hochschul-, sowie auf Fakultäts- bzw. Institutsebene, die durch Kooperationsverträge abgesichert sind. Diese Kooperationen sind eine wichtige Basis für gemeinsame Projekte und Drittmittelforschung, die erst durch eine vertrauensvolle Zusammenarbeit einzelner Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler entsteht. Gleichzeitig gewährleisten diese Verträge den Studierendenaustausch.

Für die Identifikation von weiteren Schwerpunktregionen ist ein Katalog an Elementen und Maßnahmen zu erarbeiten, die in strategischen Partnerschaften gelebt werden. Diese Elemente können in unterschiedlichen Regionen mit unterschiedlicher Schwerpunktsetzung ausgestaltet werden. Auf Basis dieses Katalogs und seiner Überlagerung mit bestehenden Kooperationen der LUH-Wissenschaftlerinnen und -Wissenschaftler werden bis 2026 fünf weitere vielversprechende Partnerregionen und -universitäten identifiziert (u.a. in Schwellen- und Entwicklungsländern).

Die Leibniz Universität beteiligt sich aktiv an nationalen und internationalen Netzwerken, um ihr Profil international zu stärken, Synergien zu erreichen und Möglichkeiten zum internationalen Marketing zu nutzen. Dies soll insbesondere durch stärkere Beteiligung in Arbeitsgruppen von CESAER erfolgen, die sich unterschiedlichen Schwerpunkten widmen (u.a. Internationalisierung, Rankings, Promovierendenausbildung).

International agierende Firmen sollen als Kooperationspartner gewonnen und eingesetzt werden, um somit Angebote sowohl für die Forschung als auch für die Lehre zu schaffen und Studierenden einen Einblick in künftige Arbeitsfelder zu geben.

Ziele Strategische Partnerschaften und Kooperationen

1. Stärkung der Internationalen Sichtbarkeit und Attraktivität des Universitätsstandorts
2. Weitere strategische Schwerpunktregionen identifizieren und ausbauen, dabei Schwellen- und Entwicklungsländer mit einbeziehen

Maßnahmen

- Weiterentwicklung Strategischer Partnerschaften
- Erarbeiten eines Katalogs an Elementen und Maßnahmen, die in strategischen Partnerschaften gelebt werden (z.B. Double Degree Programme, gemeinsame Forschungsprojekte – insbesondere Graduiertenkollegs, Austausch von Personal)
- Aktive Beteiligung an Netzwerken (TU9, CESAER, T.I.M.E.)
- International agierende Firmen als Kooperationspartner gewinnen und einsetzen (Angebote für Studierende; Forschung)

5. Verwaltung, Beratung, Dienstleistung

Die Leibniz Universität Hannover versteht Internationalisierung als eine alle Bereiche durchdringende Aufgabe. Für eine gelingende Internationalisierung ist eine Beteiligung der grundlegenden Strukturen in der Leibniz Universität unerlässlich. Nur so können effiziente Beratungen geleistet und wichtige Dienstleistungen angeboten werden. Eine elementare Grundlage hierfür ist die Sprachenpolitik. Von großer Bedeutung sind eine herzliche Willkommenskultur sowie eine einladende und aussagekräftige Außendarstellung. Internationalisierung gelingt dann, wenn alle Beschäftigten der Universität beteiligt werden, und ihre Prozesse auf die internationale Klientel erweitern. Schließlich ist sicherzustellen, dass die Maßnahmen auch umsetzbar sind und ihre Zielerreichung evaluiert wird. Eine weitere übergreifende Maßnahme sorgt dafür, dass die internationalen Gäste (Studierende und Beschäftigte) auch nach dem Verlassen der Leibniz Universität Hannover ihr weiterhin freundschaftlich verbunden bleiben.

5.1 Dienstleistungen

Eine elementare Voraussetzung für die Internationalisierung der Verwaltung ist die sprachliche und interkulturelle Qualifikation der Beschäftigten durch Fortbildung bzw. Mobilitätsprogramme. Ferner sollen die Verwaltungsprozesse, welche internationale Studierende, Lehrende und Forschende betreffen, konsequent an diese angepasst werden. Dies betrifft insbesondere die Verwaltungsabläufe bei der Bewerbung, Aufnahme und Durchführung des Studiums.

5.2 Willkommenskultur

Für internationale Studierende, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler ist es von großer Bedeutung, eine freundliche und kompetente Anlaufstelle zu haben. Dies wird durch die Einrichtung eines Welcome Centers erreicht, in dem die Angebote gebündelt werden. Diese sollen zielgruppenspezifisch angepasst und erweitert werden.

5.3 Beratungsservice: Kontakt und Austausch

Im Hochschulbüro für Internationales bzw. in den Fakultäten stehen Regionalkoordinatoren und Auslandsbeauftragte bereit, welche die internationalen Kontakte pflegen und bei der Kontaktaufnahme unterstützen. Sie sichern und konzipieren Austauschprogramme und beraten und unterstützen Studierende bei der Planung ihrer Auslandsaufenthalte.

5.4 Sichtbarkeit und Anreizsystem

Die Leibniz Universität ist sich bewusst, dass viele Aktivitäten von dem Engagement und der intrinsischen Motivation Einzelner abhängen. Für diese gilt es u.U. konkurrierende Ziele abzuwägen. Daher prüft die Leibniz Universität, in wie weit die Aktivitäten durch sorgfältig gewählte Anreizsysteme erleichtert und verstärkt werden können (z.B. Preis für internationales Handeln). Internationales Handeln Einzelner soll durch geeignete Maßnahmen eine Sichtbarkeit nach außen gegeben werden, um sie so bekannter zu machen und damit auch zur Nachahmung zu empfehlen (Best Practices). Hierzu eignet sich u.a. der Informationskanal beInternational (<https://www.be-international.uni-hannover.de/>).

Ziele Verwaltung, Beratung, Dienstleistung

1. Internationalisierung des Managements der LUH

Maßnahmen Dienstleistungen

- Weiterbildungsangebote für Verwaltungsmitarbeiter und -mitarbeiterinnen (Interkulturelle Angebote, Sprachangebote, Mobilität)
- Anpassung der Verwaltungsabläufe an die internationale Zielgruppe
- Erhöhung der internationalen Verwaltungsaustausche

Maßnahmen Willkommenskultur

- Einrichtung eines Welcome Centers
- Kompetente Beratung und Betreuung für alle internationalen Zielgruppen
- Vermittlung von Wohnraum für internationale Studierende und Gäste

Maßnahmen Beratungsservice

- Sicherung existierender bzw. Neukonzeption von Austauschprogrammen
- Organisation und Durchführung von Delegationsreisen zur Anbahnung und Vertiefung von Kontakten

Maßnahmen Sichtbarkeit und Anreizsystem

- Entwicklung von Anreiz- bzw. Unterstützungsmaßnahmen für internationales Handeln
- Einführung eines Preises für Internationalisierung (Verleihung am zweijährlichen International Day)
- Informationskanal „beInternational“ intensiver nutzen

5.5 Monitoring

Für die Sicherstellung des Erfolgs der ergriffenen Maßnahmen und der Kontrolle ihrer Wirksamkeit ist es wichtig, verlässliche Kennzahlen zu erheben. Die Erhebung wird möglichst durch bereits vorhandene Erfassungs- und Meldesysteme erfolgen (z.B. im Rahmen des Hochschulstatistikgesetzes). Das Monitoring ist zudem Bestandteil des Internationalisierungsreports (vgl. Abschnitt 6).

5.6 Marketing und Kommunikation

Internationales Handeln und internationale Aktivitäten müssen stärker sichtbar werden. Hierzu dient die prominente Platzierung des Bereichs Internationales auf den neuen Webseiten der Universität. Darüber hinaus soll das Angebot für internationale Studierende und Gäste klarer präsentiert werden und spezielle Formate für die Darstellung internationaler Studiengänge angeboten werden. Die Angebote und Materialien sind in Zusammenarbeit zwischen zentralen Einheiten und den Fakultäten zu entwickeln.

5.7 Sprachenpolitik

In der Sprachenpolitik wurden generelle Leitlinien und Erwartungen bezüglich der Berücksichtigung der Sprache in verschiedenen Handlungsfeldern der Universität formuliert.

5.8 Alumni

Zu allen Mitgliedern der Leibniz Universität soll von Beginn an eine enge Beziehung geschaffen werden, so dass diese sich später als Botschafterinnen und Botschafter der Leibniz Universität Hannover verstehen.

Maßnahmen Monitoring

- Regelmäßige und einfache Erfassung von Kennzahlen
- Sichtbare Präsentation dieser Daten

Maßnahmen Marketing

- Forschungsmarketing intensivieren
- Erstellung attraktiver Materialien (zielgruppenspezifisch, länderspezifisch)
- Einsatz attraktiver und zeitgemäßer Medien
- Teilnahme an Marketingmessen in strategisch wichtigen Regionen

Maßnahmen Sprachenpolitik

- Kontinuierliche Umsetzung und Anpassung

Maßnahmen Alumni

- Erstellung eines Netzwerks nationaler und internationaler Alumni (Multiplikatoren)
- Veranstaltungen und Informationen für Alumni

6. Anlagen

Im dreijährlichen Bericht (dem sogenannten Internationalisierungsreport) wird zum Stand der oben beschriebenen Maßnahmen kurz Stellung genommen. Darüber hinaus werden folgende Elemente zusammengefasst dargestellt und Zahlen im Verlauf der zurückliegenden Jahre präsentiert (in Klammern vermerkt, ob Zahlen zentral (Z) oder dezentral (F) durch die Fakultäten geliefert werden):

- Anzahl internationaler Studierender, Bildungsaus- und -inländer bzw. -inländerinnen nach Fakultäten sowie nach primären Herkunftsländern (Z)
- Anzahl Incomings und Outgoings – gesamt und auf Fakultäten bzw. Studiengänge und Länder bezogen (Z), Anzahl der Plätze insgesamt und genutzten Plätze (Z).
- Anzahl von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, die einen lehrbezogenen Auslandsaufenthalt durchgeführt haben (in und out) (F)
- Anzahl von Verwaltungspersonal, welches einen Auslandsaufenthalt durchgeführt hat, nach Ländern (F+Z)
- Anzahl von Gastwissenschaftlern und Gastwissenschaftlerinnen (in und out) nach Ländern und Fakultäten (Z+F)
- Liste der englischsprachigen Studiengänge sowie Double-Degree Studiengänge nach Fakultäten (Z)
- Liste der Studiengänge mit Mobilitätsfenster und Mobilitäts erleichterungen (Z+F)
- Liste der abgehaltenen internationalen Konferenzen und Tagungen (F+Z)
- Liste der internationalen Projekte (Z)
- Anzahl internationaler Publikationen sowie gemeinsamen Publikationen mit internationalen Wissenschaftlern – gesamt und aufgliedert nach Fakultäten (Z)
- Liste der durchgeführten Delegationsreisen (Z)
- Liste der neuen Kooperationsvereinbarungen (Z)

Der Bericht dient der Bestandsaufnahme und Fortschrittsdokumentation und damit der Evaluation und Justierung der Ziele und Maßnahmen. Daher sind im Bericht gegebenenfalls auch neue Ziele und entsprechende Maßnahmen zu benennen.